

Wahre liebe

Von abgemeldet

Kapitel 3: an der heißen Quelle

Ao!!!

Also hier kommt der dritte Teil.[wär euch sicher net auf gefallen hät ich's nicht gesagt was? *[ol*]

Naja es gibt eigentlich nicht viel vornweg zu sagen, höchstens das ich mich vor allen verbeug die meine FF gelesen ham. Nun will ich aber mal nich groß rum labern. Weiter geht's!!!

Treat.

„Kagome!...“, ging es ihm durch den Kopf.

Er hielt sie immer noch fest umarmt, doch als er nach ein paar Minuten von Shippo gefragt wurde wieso er den Kagome so verbissen umarmte ließ er sie prompt mit hochrotem Kopf los.

Sofort wurden beide ausgefragt wo sie waren und was den geschehen war. Auf diese Frage drehte Kagome ihren Kopf zu Inuyasha und wartete das er es sagte. Ihr kam in den Sinn das er sich vielleicht vor allen verabschieden wollte. Sie drehte sich weg wieder mit tränen in den Augen was ihm nicht entging. Etwas traurig redete er:

>>Es ist nichts vorgefallen, nichts....<<

Doch er hätte es eben so gut lassen können in den Gesichtern der Anderen las er das sie wußten das er ihnen etwas verheimlichte.

>>...kann's jetzt endlich weiter gehen? Oder wollen wir hier ewig rum stehen? Dazu habe ich, zugegeben keine Lust!!<<, rief Inuyasha freudig.

Also gingen sie weiter als wäre nichts gewesen doch im Innern dachten, besonders Kagome und Inuyasha über das Geschehene nach.

„Er ist doch nicht gegangen? Aber wieso?...ich hätte doch mithören sollen....um die Wahrheit zu erfahren muss ich ihn jetzt fragen und das fällt mir doch gerade schwer....ach die Welt ist ganz schön ungerecht“, dachte Kagome und ließ einen lauten Seufzer von sich hören den sie in einem Fluch ausatmete.

Doch dummer weise kam dieser sehr gut bei den Anderen an. Verlegen drehte sie den Kopf weg. Sie wusste das er es gehört hatte, aber hatte er auch verstanden worüber sie geflucht hatte? Wenn ja, dann hätte sie es so langsam gar nicht mal gewundert.

>>Hast du was oder warum fluchst du so?<<, fragte Miroke besorgt.

Kagome ließ sich schnell eine gute Ausrede einfallen.

>>..also...ich...ich hätte nichts gegen eine Pause einzuwenden. Die könnte ruhig bis

Morgen früh dauern. Ich bin ziemlich KO.<<

So wie es ihre Lippen verließ konnte man es ihr sogar glauben, dachte sie während sie freudestrahlend nach dem OK der anderen auf den Wald zu raste der sich vor ihnen in gigantischer Größe erstreckte. Drinnen suchten die Gefährten nach einem geeigneten Platz zum schlafen. Doch anstatt so etwas zu finden tauchte nach mehreren Metern Fußmarsch eine Heiße Quelle auf. Diese Tatsache ließ Sango und Kagome einen Freudentanz aus führen ohne weiter drüber nach zu denken suchten sie sich eine Geschützte stelle und zogen sich aus.

[hach da wär man doch als Junge gern dabei. *hust* ich bin aber keiner und deshalb ärger ich jetzt einfach mal meine männlichen Leser, falls ich welche habe, grübel-EGAL]

Sango war als erste im See doch Kagome zögerte etwas. Sie spürte sich irgendwie beobachtet doch als sie sich umsah konnte sie nichts erkennen außer Bäumen und dem dunkler werdenden Himmel. Hätte sie genauer geguckt wäre ihr ein roter Stoffetzen im Baumwipfel hinter ihr aufgefallen, der zweifellos zu einem jungen Mann mit goldenen Augen gehörte.

Man hätte meinen können er wollte Spannern [na klar dieser Lüstling!!! *lol*], doch eigentlich wollte er nur einen Blick auf Kagome haben damit er wusste das sie in Sicherheit war. Die ersten 10 Minuten hatte er sich seinen Füßen zugewandt doch als er meinte die Luft sei rein, auf deutsch Kagome war schon im Wasser sah er wie sie sich gerade den Rock auszog. Sofort wollte Inuyasha wegsehen, aber einen unsichtbare macht ließ das nicht zu sodas er sie beim ausziehen genau beobachtete.

Kagome streifte vorsichtig den Rock ab, dann faste sie hinter sich um den BH zu öffnen, doch weil es etwas schwierig war ihn Blind zu öffnen dauerte es eine Weile. Als sie es endlich geschafft hatte streifte sie auch den langsam, wie in Zeitlupe von ihrer Haut. Dabei hüpfen ihre Brüste leicht heraus, wie um ihre Freude drüber auszudrücken endlich an der Luft zu dein. Inuyasha mußte zugeben das ihm dieser Anblick gefiel.

Nun streifte Kagome langsam ihren Slip ab. Er glitt zu erst über den Po und über die Oberschenkel, welche straf und schmal in der Dunkelheit glänzten ,dann über ihr Knie und zum Schluß die Waden. Als sie nackt war schüttelte sie ihre Haare kurz aus um eventuelles Krabbelzeug hinaus zu bekommen. Beim aufrichten schlangen sich ihre Haare in schönen Bogen um den Hals und ein wenig nackten Rücken. Geistesabwesend fuhr sie kurz über ihre Oberarme und verschränkte die Arme vor den Brüsten, welche durch die Kälte aufrecht standen. Dabei drückte sie diese zusammen und hob eine Form hervor die jedem Mann zweifellos verrückt gemacht hätten. In diesem Fall war es Inuyasha. Seine Blicke wanderten in all ihre Poren überall hin wo es sein jetziger Sitzplatz zuließ. Der beinhaltete zwar nur den Rücken und ein bißchen Vorderansicht aber leider nicht viel um Kagomes front genauer beschreiben zu können.

, Sie ist so wunder schön!....Kagome....', dachte der Halbdämon mit einem lächeln auf dem Mund welches sein entzücken über ihren Anblick ausdrückte.

Kagome ging inzwischen langsam aufs Wasser zu. Vor dem letzten Schritt hielt sie noch mal innen und sah gen Himmel, wo nun die Sterne glitzerten.

>>Kagome?<<

Das Mädchen schreckte hoch. Nun viel ihr auf wie kalt es doch hier draußen war , bibbernd schlang sie ihre Arme enger um sich. Sango saß genüßlich im Wasser und sah

sie eindringend im Gesicht an.

>>hm?<<

>>Du denkst über etwas nach oder? Etwas was dich bedrückt. Oder?<<, stellte ihre Freundin fest.

Kagome sah sie an, in ihren Augen spiegelte sich Trauer. Das stellte Sango mit schwerem Herzen fest. So hatte sie Kagome noch nie gesehen und den Anblick hätte sie sich lieber erspart.

>>Willst du darüber reden?<<

Ohne ein Verwarnung an Sango sprach Kagome geradezu aus was sie bedrückte, und eine Person in den Bäumen hörte dies und verstand zum ersten mal, warum sie ihn in letzter Zeit immer mehr unbeachtet gelassen hatte.

>>Weist du, ichich mag Inuyasha, ich mag ihn wirklich sehr und ich habe das Gefühl er mich nicht. Dabei kam es mir Anfang so vor, er war immer so lieb und süß. Doch als Kikyū das erste mal wieder auftauchte hatte er sich verändert. Einmal da sah ich sie Beide arm in Arm im Wald, und er sagte er würde sie nie gehen lassen. Es war ein Schock für mich. Ich hatte überlegt ob ich ihn in Ruhe lassen sollte und zurück in meine Zeit. Aber nach meiner Zeit wollte ich, das wenn nicht ich, das wenigstens er glücklich wird. Ich wollte ihm helfen zurück zu seiner Kikyū zukommen.er liebt sie ja.....und heute, als Kikyū mich zu ihr holt um mit mir zu reden, da tauchte er nach einiger Zeit auch auf. Ich glaube er hatte es nicht ertragen können das ich mit ihr reden darf und er nicht. Sie redeten miteinander, davon bekam ich nichts mit. Ich wollte nicht hören wie er ihr sagt das er sie liebt....den ich....<<, Kagome hielt an.

Ihr liefen nun Tränen die Wangen hinunter. Sie sah auf den Boden, als würde sie ihm erklären was ihr auf dem Herzen lag.

>>Tja nach einiger Zeit kam Inuyasha auf mich zu, er kniete vor mir nieder und nahm meine Hände in die seinen er legte sie sacht an meinen Seiten ab, ich dachte er würde mir sagen das er nun ginge um mit Kikyū zu leben doch statt dessen umarmte er mich. Er nahm mich einfach in den Arm.....was soll ich davon halten?.....ich weiß es nicht aber ich spüre immer noch ein Gefühl was mir sagt er liebt mich nicht....ich wünschte er hätte es ernst gemeint. ..Weißt du ich habe nachgedacht, vielleicht ist er nur wieder zurückgekommen weil er das Juwel braucht. Was weiß ich. Ich werde ihm nie so nah sein wie Kikyū!!<<, nun brach sie völlig zusammen. Ihre Knie gaben nach und sie fiel in den weichen Rasen, ihre Hände legten sich über die Augen.

Inuyasha sah geschockt hinunter. So dachte sie also?? Er freute sich zum einen Teil das sie ihn liebte zum anderen aber weinte sein Herz über die Tatsache das sie daran war ihn aufzugeben.

Sango ging aus dem Wasser zog Kagome auf die Beine nahm ihr Gesicht in ihre Hände sodass sie, sie ansehen musste. Und sagte die tröstenden Worte:

>>Weißt du, ich glaube du bist ihm schon näher als du denkst. Denn immerhin ist er noch hier oder? Und außerdem...hat dir je gesagt das er dich nicht mag? Du kennst Inuyasha doch, er würde so was nie vor allen sagen....und ehrlich mal, wer dich nicht mag hat doch ne Klatsche! Du bist das beste Mädchen was ich jemals kennengelernt habe.<<

Kagome liefen Tränen über ihre weichen Wangen, die Kälte nahm sie schon lange nicht mehr war.

>>...danke für deine Worte, aber ich war schon so oft mit ihm alleine, er hätte es immer sagen können....und er hat es nicht.....schön wenn es so wäre, wie du es mir gesagt hast!....wirklich schön..<<, sagte sie. Langsam ging Kagome an Sango vorbei und tiefer ins warme Wasser wo sie mit einem Kopfsprung untertauchte. Als sie wieder

hochkam war Sango nicht mehr da, doch das störte sie nicht im geringsten. Sie wollte einfach mal ihre ruhe und das Wasser trag gut dazu bei.

Inuyasha saß immer noch auf dem Baum und sah Kagome an. Beobachtete sie beim Baden in der heißen Quelle, nun da er wußte wie sie darüber dachte tat es ihm innerlich weh ihr nicht schon längst die Gefühle gestanden zu haben. Kagome schien ganz offensichtlich seelisch sehr darunter zu leiden und mit einem Schlag wurde es ihm bewußt, sie liebte ihn mindestens genauso sehr wie er sie wenn nicht sogar noch mehr. Der Halbdämon kam zu dem Entschluß das sie zwei Wesen waren die einander Liebten und doch getrennt waren, weil ihre Gefühle sie abhielten. Er fragte sich wie es sein würde mit Kagome Händchenhaltend [*hust* ich weiß hört sich doof an] umher zu laufen.

Oder noch mehr mit ihr dort unten in der heißen Quelle zu Baden sie festhaltend und vielleicht sogar küssend. Inuyasha merkte an einem angenehm warmen kribbeln im Bauch das es ihm gefallen würde. Er wußte mit jeder Sekunde mehr das er Kagome so liebte wie nie zuvor Kikyū. Und nie würde er einen Menschen oder Dämonen je so sehr lieben können wie Kagome.

Nach einiger Zeit stand Kagome auf und ging langsam hinaus, sie war fast 3 Stunden im Wasser geblieben, und wurde fast 3 Stunden von ihrem Dämonischen Freund beobachtet. Beim hinaus laufen lief das Wasser an ihr herunter und tropfte im Mondschein auf das Gras. Immer noch nackt drehte sie sich zum Mond um und sah ihn an. Seine weiße Erscheinung verlieh ihr ruhe, an den Mond gerichtet flüsterte sie ihren Wunsch.

>>Inuyasha.....ich werde dich immer lieben, egal ob du nun Kikyū liebst oder nicht....mein Herz gehört dir...<<

Diesen Augenblick sah der Halbdämon ideal für seinen Auftritt. Er tat so als wäre er eben erst gekommen.

Seinen Fußschritte knirschten im Gras als er von Kagome entdeckt wurde, gab es einen riesigen Tumult....

>>DREH DICH BLOSS UM DU SPANNER!!!!<<, schrie sie. Voller Panik nahm sie sich ihr Handtuch und stellte mit großem entsetzten das ein kleiner Waschbär gerade mit ihren Sachen verschwand. Nur mit einem Handtuch bekleidet sah sie zu Inuyasha der in einigen Metern abstand zu ihr stehen geblieben war. Ihr Gesicht lief rot an und sie sah beschämt weg.

Ihr Freund lief auf sie zu und m gehen zog er seinen roten Überhang aus . Als er bei ihr war legte er ihn um ihre Schulter und schnürte ihn so zu das er ihr wichtigsten Teil bedeckte. Inuyasha tat dies mit sehr langsamen und weichen Bewegungen. Kagome ließ es zu während sie seine Bewegungen beobachtete.

Nun stand er hinter ihr und legte den Kopf über ihre rechte Schulter leise, sodass nur sie es hören konnte flüsterte er:

>>Ich weiß nicht wieso du dich so aufregst. Du hast einen wunderschönen Körper. Dafür musst du dich nicht schämen! Und soweit ich es erkennen konnte auch alle Rundungen gut und zu deinem Vorteil vorhanden!<<

Ihre Augen weiteten sich mit einem mal.

>>Seit wann beobachtest du mich schon?<<

>>4 Stunden, glaube ich. Von einem der Bäume aus. Ich wollt eigentlich nicht das du verlegen wirst. Tut mir leid, doch als ich einmal hingesehen habe konnte ich mich nicht

mehr zurückhalten!<<, erklärte er.

Das Pochen ihrer Beider Herzen stieg so laut an, dass sie glaubten, der ganze Planet würde mithören.

Es verging einige Zeit der Stille, bis er seinen Kopf von ihrer Schulter nahm und um sie herumging, um in ihre Augen zu sehen.

Doch ehe es soweit war, sagte sie:

>>Bring mich bitte zurück zu den Anderen, ich will schlafen.<<

Inuyasha, ohne eine Mine zu verziehen, nahm ihre Taille mit der einen Hand in Besitz, zunächst stoppte er, denn es fühlte sich unbeschreiblich gut an. Doch dann sprang er durch die Bäume zurück zum Lager, wo das Feuer gerade seinen letzten Glutfahnen nachhing und verbrannten Geruch verbreitete. Er setzte sie in der Nähe ihres Rucksacks ab und beobachtete, wie sie ihn auseinanderrollte, gerade wollte sie sich in den warmen Sack legen, als eine Hand auf ihrer Schulter sie davon abhielt.

Kagome fragte sich verwundert, wieso er dies tat, und im nächsten Augenblick sah sie nur nach, wie sie in eine Umarmung genommen wurde, und wie zwei starke Arme sie und sich selbst in den Schlafsack steckten, in dem es nun zwar eng war, aber angenehm warmen. Inuyasha hielt sie immer noch mit der einen Hand an der Taille fest, die Andere legte er auch um sie herum, sodass er Kagome jetzt hielt wie ein Kuscheltier. Er spürte ihren Herzschlag an seiner Brust, sie war wohl sehr aufgeregt, doch auch nicht minder als er. Und tief in seinem Innern spürte der Halbdämon, dass es ihr nichts ausmachte, deshalb schlief er schon bald ein. Auch wenn Kagome eigentlich wach bleiben wollte und diese Umarmung genießen wollte, übermannte auch sie nach wenigen Minuten der Schlaf. Tief in Inuyashas Umarmung verborgen lag sie mit einem breiten Lächeln da.

Ihren Freunden sollte schon am nächsten Morgen etwas geboten werden, was dieses ganze Geschehen noch übertrumpfte.....

~~~~~ Fortsetzung Folgt ~~~~~

So Leutz na wie war das? Also Sorry, dass es diesmal etwas länger gedauert hat, aber ich war verhindert! \*sich entschuldigend hochrot verbeug\* Ich hoffe trotzdem, dass der Teil gefällt euch! Am besten hat mir der Schluss gefallen, und euch???

Also wir sehen uns bald wieder!!!

Tschöööö

treati